



Stiftung LebensBlicke
Früherkennung Darmkrebs

Vorsitzender des Vorstands
Prof. Dr. Jürgen F. Riemann

Leiterin Geschäftsstelle
Pia Edinger
Bremsersstraße 79
67063 Ludwigshafen

E-Mail: stiftung@lebensblicke.de
Telefon: 0621 – 503 2838
Fax: 0621 – 503 2839

Dr. Stefan Webendörfer – BASF SE

„Mit Kontinuität zum Erfolg“

Ludwigshafen, 27.02.2012 – **Kein betriebliches Darmkrebs-Vorsorgeprogramm in Deutschland ist seit Jahren so gut evaluiert wie das der BASF SE in Ludwigshafen.**

Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz haben in der BASF seit mehr als 140 Jahren eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Die Abteilung Occupational Medicine & Health Protection unter der Leitung von Dr. med. Stefan Lang betreut am Standort Ludwigshafen mehr als 35.000 Mitarbeiter.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen oder firmenintern vereinbarten arbeitsmedizinischen Untersuchungen besteht ein vielfältiges Angebot von präventiv-medizinischen Leistungen und zur Gesundheitsförderung. Seit dem Jahr 2001 können Mitarbeiter ab dem 46. Lebensjahr auch eine Untersuchung zur Darmkrebsfrüherkennung durchführen. In einem Fragebogen wird nach familiärer Belastung mit Darmkrebs, nach evtl. bestehenden Beschwerden und nach der Teilnahme an Krebsvorsorgeuntersuchungen beim Hausarzt gefragt.

Zusätzlich wird ein Test auf verstecktes Blut im Stuhl (FOBT) ausgegeben. Abhängig von den Ergebnissen werden die Darmspiegelungen bei Haus- und Fachärzten in der Region Rhein-Neckar durchgeführt. Bisher konnten im Rahmen dieser Aktivitäten in der BASF bis Ende letzten Jahres 21 Darmkrebserkrankungen, meist in frühen Stadien, und mehr als 170 Krebsvorstufen, sog. adenomatöse Polypen diagnostiziert und in fast allen Fällen auch erfolgreich behandelt werden.

Der jüngste Krebspatient war 46 Jahre alt. Die Ergebnisse haben uns überzeugt, die Darmkrebsfrüherkennung dauerhaft in das medizinische Vorsorgeprogramm der BASF zu etablieren. Durch Thematisierung und Aufklärung unserer Mitarbeiter konnte die Teilnahmequote auf über 30 % Prozent der Zielgruppe unserer Mitarbeiter > 45 Jahre gesteigert werden. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, da



außerhalb des Werkszaunes nur etwa 17 % der männlichen Bevölkerung eine Vorsorgeuntersuchung auf Darmkrebs durchführen lassen.

Wirksame und dauerhafte Prävention von Erkrankungen kann nur durch die kontinuierliche Arbeit und die enge Kooperation aller medizinischen Facheinrichtungen erreicht und verbessert werden. Dabei erhält die Arbeits- und Betriebsmedizin eine wichtige Rolle bei der Prävention von Erkrankungen. Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass nur ein Viertel unserer Patienten regelmäßig Krebsvorsorgeuntersuchungen beim Hausarzt in Anspruch nimmt. Die bei uns genutzte Screening-Untersuchung und Beratung hat daher schon in vielen Fällen dazu geführt, dass sich Risikopatienten rechtzeitig, d. h. vor dem Auftreten von Krankheitszeichen, bei ihrem Hausarzt zur weiteren Diagnostik oder Therapie vorgestellt haben.



Dr. med. Stefan Webendörfer
Vice President Occupational Medicine
& Health Protection
BASF SE
Ludwigshafen